

SENTITREFF

Editorial

Beständig ist nur der Wandel

VON URS HÄNER

Seit vielen Jahren war Walter Christen der Quartierpolizist im Untergrundquartier. Ich weiss gar nicht mehr, wann ich ihm das erste Mal begegnet bin, jedenfalls war er schon lange eine Art Institution im Quartier. Noch länger war die Bäckerei Kammermann an der Baselstrasse beheimatet. Als ich ins Quartier zog, war sie ebenfalls bereits eine Institution, auch für Auswärtige. Beide hören nun auf, was vielerorts bedauert wird. Das langjährig Vertraute lässt man sich ungern nehmen. Natürlich gibt es auch Veränderungen, gegen die Widerstand angebracht ist: Zum Beispiel die Zerstörung der Gütschbahn. Aber ich denke, wir müssen unterscheiden zwischen Veränderungen, die gewaltsame und fremdbestimmte Eingriffe darstellen, und jenen Prozessen des Wandels, zu denen wir – vielleicht erst nach einer Weile – ein positives Verhältnis bekommen.

So ist es unserem Quartierpolizisten sicher zu gönnen, dass er nun einen neuen Lebensabschnitt beginnen kann, auch wenn uns sein profundes Quartierwissen fehlen wird. Und wir bekommen ja mit Pascal Studer einen Nachfolger, den wir herzlich begrüssen im Quartier. Und auch bei der Bäckerei im Sentihof zeichnet sich eine Lösung ab: Die Familie Hänggi will den Standort übernehmen – ein Willkommgruss auch an sie.

Der Quartiertreff feiert Geburtstag

Was, schon 30 Jahre gibt es den Sentitreff?

VON URS HÄNER

1983 war das Internationale Jahr der Kommunikation, ein schöner Bezugspunkt für einen Quartiertreffpunkt. Es liegt weit zurück, in jenem Jahr fanden zudem grosse Kundgebungen gegen die Aufrüstungen mit Mittelstreckenraketen statt, der Autor dieser Zeilen musste damals in den Knast wegen Militärdienstverweigerung und zog anschliessend nach Berlin (West), notabene ganz in die Nähe der damaligen Mauer. Nena sang von 99

Luftballons und Lech Walesa bekam den Friedensnobelpreis. In der Schweiz verstarb der beliebte Arbeiterbundesrat Willy Ritschard, und es wurde die Uhrenmarke Swatch aus der Taufe gehoben. Eine gefühlte Ewigkeit ist das her. In Luzern wurde damals die sog. Offene Quartierplanung lanciert, und im Rahmen dieses Partizipationsprozesses bildete sich der «Interessenverein Quartiertreffpunkt Baselstrasse 21».

Fortsetzung Seite 6



EWIG DEIN – Seite 2–3

Über Kunst reden – Seite 7

**Noch ein Jubiläum:
20 Jahre
Arbeitslosen-Treff**

Seite 7

**Sagenhafter
UntergRundgang**

Seite 8

